

# ***Energieversorgungsunternehmen***

Zu den umweltberichterstattenden Energieversorgungsunternehmen gehören unter anderem:

Bewag AG

EnBW Energie Baden-Württemberg (ehemals Energieversorgung Schwaben)<sup>1</sup>

HEW Hamburgische Electricitätswerke AG<sup>1</sup>

Ruhrgas AG

VEAG Vereinigte Energiewerke AG

VEW Energie AG<sup>1</sup>

Nicht den Energieversorgern zugeordnet:

RWE AG (Mischkonzern)

Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsunternehmen (Mischkonzern)

<sup>1</sup> AKW-Betreiber

## Wichtige Umweltfragen

Zur branchenspezifischen Anpassung der Bewertungsmaßstäbe werden die wichtigen Umweltfragen der betrachteten Branchen identifiziert. Wichtige Umweltfragen der Energieversorger sind:

Produktlebenszyklus: Förderung, Transport, Veredelung der eingesetzten Energieträger. Bei AKW auch Entsorgung/Wiederaufbearbeitung.

Produktion: Verursachte Emissionen, Risiko, Unfälle/Störfälle

Distribution: Leitungsverluste, Elektrosmog, Transportunfälle, Leckagen

## Branchenspezifische Anpassung der Kriterien

Bei den folgenden Unterkriterien sind ergänzend branchenspezifische Anforderungen entwickelt worden. Die branchenspezifischen Anforderungen sind *kursiv* markiert. Sie dienen eine konkreteren Definition der bestehenden Anforderungen im Rankingverfahren.

### A.4.1. Angabe der Hauptmassenströme und besonders umweltrelevanter Stoffströme

- 5: Die Input- und Outputmengen werden differenziert nach Hauptmassenströmen und besonders umweltgefährdenden Stoffströmen auf Jahresbasis für das Gesamtunternehmen (Konzernberichte) bzw. für den Standort (Standortberichte, Umwelterklärungen) systematisch dargestellt.

*Um die volle Punktzahl zu erhalten, sind mindestens folgende Daten zu nennen:*

#### **Input**

*Bezogene Energien, differenziert nach Energieträger (Steinkohle, Braunkohle, Heizöl, Erdgas, Uran, sonstige Brennstoffe und Strom.)*

*Wasser differenziert nach Art (Trinkwasser, Brunnen, etc.) und nach Einsatzzweck (Kühlwasser, Betriebswasser)*

*Hilfs- und Betriebsstoffe: Ammoniak, Natronlauge, Salzsäure*

#### **Output**

*Menge erzeugter bzw. verteilter Energie differenziert nach Produktarten Strom, Heizwärme, Dampf, etc. (Ab dem Berichtszeitraum 2000: Differenzierung der Stromsorten z.B. Öko-Strom, Billigstrom,...)*

*Ausweis des Eigenverbrauchs an Energie*

*Luftemissionen der eigenen Anlagen:  
CO<sub>2</sub>, CO, SO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, Staub, Strahlung*

**Abwasser:**

*Kühlwassereinleitung*

*Abwasser im engeren Sinne*

*Verdunstung*

**Abfallmengen:**

*Abfälle zur Verwertung*

*Abfälle zur Beseitigung*

*Brennelemente differenziert nach Wiederaufarbeitung, Entsorgung,  
Zwischenlagerung sonstigem Verbleib*

*Radioaktive Abfälle, differenziert nach hoch- mittel- und schwach radioaktiven  
Abfällen.*

**Radioaktive Stoffe:**

*Abluft: Edelgase, Jod (Einheit üblicherweise Becquerel)*

*Abwasser: Tritium, Gammaaktivität des Abwassers (Einheit üblicherweise bq))*

*(Hinweis: Bezug auf Grenzwerte ist hilfreich, ausschließliche Darstellung nur  
durch Bezug auf Grenzwerte ist nicht ausreichend)*

- 3: Die Input- und Outputmengen werden lediglich für einige der Hauptmassenströme und Problemstoffe oder unsystematisch dargestellt.
- 1: Die geforderten Daten fehlen weitgehend.
- 0: Nicht vorhanden.

**A.5.2 Behandlung wesentlicher Fragen des Produktlebenszyklus**

- 5: Systematische Analyse der umsatzstärksten und ökologisch relevantesten Produkte/Produktgruppen bzw. Dienstleistungen des Unternehmens bzw. des Standorts unter Umweltschutzgesichtspunkten. Sofern nur ausgewählte Produkte bzw. Dienstleistungen analysiert werden, wird die Auswahl explizit und plausibel begründet (Umsatzstärke, ökologische Relevanz, Innovationsrelevanz).

*Dabei wird mindestens auf die folgenden Aspekte eingegangen (sofern der jeweilige Energieträger eingesetzt wird):*

*Heizkraftwerke:*

*Umweltbelastungen bei Förderung und Transport der fossilen Energieträger*

*Umweltbelastungen beim Betrieb*

*Umweltbelastung bei der Distribution*

*Atomkraftwerke*

*Umweltbelastungen bei Förderung und Transport von Uran und bei der  
Herstellung der Brennstäbe*

*Umweltbelastungen von Atomkraftwerken im Betrieb. bzw. Stellungnahme zu der Debatte um Atomkraft*

*Umweltbelastungen bei der Wiederaufarbeitung, Endlagerung und Entsorgung der Brennstäbe.*

*Umweltbelastung bei der Distribution*

*Sonstige Kraftwerke*

*Umweltbelastungen durch Nutzung regenerativer Energien (z.B.: Lärmemissionen und optische Wirkung von Windkraftanlagen, Wasserbauwerke, ...)*

*Umweltbelastung bei der Distribution*

3: Die obigen Anforderungen werden nur zum Teil erfüllt.

1: Darstellung einiger Produkte bzw. Dienstleistungen in Reportagenform.

0: Nicht vorhanden.

### **A.5.3 Darstellung wesentlicher Umweltfragen der Produktentwicklung**

5: Auf Fragen der Produktentwicklung wird explizit und systematisch eingegangen, wesentliche Umweltaspekte werden dabei herausgehoben. Es wird deutlich, dass Umweltschutzanforderungen systematisch in die Produktentwicklung integriert sind. Ausgewählte Beispiele werden mit ihrer Umweltrelevanz oder ihrem bedeutenden Anteil an der Produktpalette begründet.

*Dabei wird mindestens auf 3 der folgenden bzw. vergleichbar relevanten Entwicklungsmöglichkeiten eingegangen:*

- *Energiedienstleistungen*
- *Kundenberatung*
- *Neue Strom-Produkte (Ab Berichtszeitraum 1999)*
- *Neue Formen der Energieerzeugung*

3: Es wird ein Überblick über Umweltschutzbemühungen in der Produktentwicklung gegeben. Die Aktivitäten beziehen sich aber nur auf einen Teil der Produktentwicklung oder es wird nicht deutlich, ob Umweltschutzanforderungen für alle Entwicklungen gelten. *Nur ein Teil der verlangten Produktarten wird besprochen.*

1: Zufällige Auswahl von Beispielen der Produktenwicklung bzw. Fragen der Produktentwicklung werden nur am Rande erwähnt.

0: Nicht vorhanden.

## A.6 Analyse und Bewertung ökologischer Problemfelder

### A.6.2. Zeitreihenvergleiche, Vergleich mit firmeninternen Zielen, Betrachtung Analyse von Tendenzen und Entwicklungen

5: Tendenzen und Entwicklungen der Umweltinanspruchnahme eines Unternehmens oder Standorts werden mit Hilfe von Zeitreihenvergleichen und ggf. anderen Analysen dargestellt und erläutert.

*Es müssen mindestens folgende Tendenzen betrachtet werden:*

*Eingesetzte Energieträger*

*Emissionen in die Luft: CO, CO<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, Staub,*

*Wasserverbrauch*

*Verbrauch von Brennelementen*

*Radioaktive Abfälle differenziert nach hoch-, mittel- und schwachradioaktiven Abfällen.*

*Radioaktive Stoffe Abluft: Edelgase, Jod (Einheit üblicherweise Becquerel)*

*Radioaktive Stoffe Abwasser: Tritium, Gammaaktivität des Abwassers (Einheit üblicherweise bq))*

3: Die obigen Anforderungen werden nur zum Teil erfüllt.

1: Lediglich Veränderungen auf Jahresbasis für einige Stoffe

0: Nicht vorhanden

### A.6.3 Verwendung von spezifischen und branchentypischen Umweltkennzahlen

5: Zur Darstellung der Umweltschutzleistung und deren Entwicklung werden über die absoluten Input- und Outputdaten (vgl. A.4.1) sowie Zeitreihendarstellungen (vgl. A.6.2) hinaus systematisch Umweltkennzahlen verwendet. Soweit für die jeweilige Branche vorhanden, werden dabei branchenübliche Kennzahlen herangezogen.

*Es werden mindestens folgende Kennzahlen präsentiert:*

#### **Öko-Effizienz der Produktion**

*In der betrachteten Branche lassen sich vergleichsweise einfach Effizienzkennzahlen in Bezug auf die Produktionsmenge ermitteln. Der Kritik, dass Kennzahlen nicht sinnvoll eingesetzt werden könnten, weil unterschiedliche Verfahren zu ganz unterschiedlichen Kennzahlenwerten führen, wird entgegengehalten, dass zumindest im Zeitvergleich für einzelne Anlagen oder/und Vergleiche gleichartiger Verfahren möglich sind. Saisonal bedingte oder andere Abweichungsursachen können ggf. erläutert werden. Folgende Kennzahlen werden erwartet:*

*Wirkungsgrad der Anlagen zur Energieerzeugung (AKW: Verbrauch von Brennelementen)*

*Emissionen in die Luft: CO<sub>2</sub>*

*Leitungsverluste*

*Bemerkung: Öko-Effizienz der Produkte: Betrachtet man ausschließlich die zur Verfügung gestellte Energien Strom und Wärme, dann lässt sich eine unterschiedliche Ökoeffizienz nur schwer betrachten. Denkbar: optimale Frequenzen bei Strom, optimale Temperatur/Druck/Medium bei Wärme. Hier aber nicht berücksichtigt.*

3: Die obigen Anforderungen werden nur zum Teil erfüllt.

1: Die obigen Anforderungen werden kaum erfüllt.

0: Nicht vorhanden